



Lieber Musiker!



Vielen Dank für den Erwerb des **Lehle Sunday Driver SW**!

Seit 1999 entwickle und baue ich Geräte, die technisch kompromisslos und mit höchster Klangtreue Signale schalten, splitten und routen. Mit dem **Lehle Sunday Driver SW** haben Sie ein Produkt erworben, bei dem nur beste Komponenten zum Einsatz kommen. Alle Baugruppen des **Lehle Sunday Driver SW** werden in Deutschland hergestellt, montiert und getestet.

Der **Lehle Sunday Driver SW** ist so robust gebaut, dass Sie lange Freude an ihm haben werden. Sollten dennoch Fragen oder Probleme auftauchen, kontaktieren Sie mich oder einen Mitarbeiter per E-Mail: support@lehle.com

Ich wünsche Ihnen viel Spaß und Erfolg mit dem **Lehle Sunday Driver SW**!



Burkhard Georg Lehle

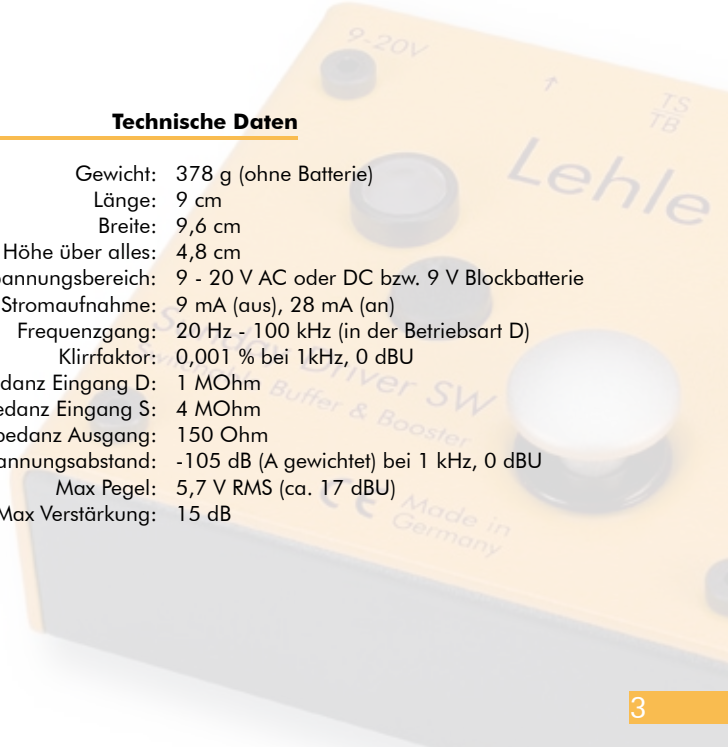
Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2
Technische Daten	3
Allgemeine Beschreibung	4
Anwendungsbeispiele	
- Lehle Sunday Driver SW als Kabeltreiber	9
- Lehle Sunday Driver SW als Line-Driver.....	10
- Lehle Sunday Driver SW als Booster	12
- Lehle Sunday Driver SW als Recording-Preamp.....	13
- Lehle Sunday Driver SW als Recording-Preamp mit Lehle P-Split II.....	15
- Lehle Sunday Driver SW als Preamp für Mixer-Eingänge	17
Signalfussdiagramm des Lehle Sunday Driver SW	18

Mit dem **Lehle Sunday Driver SW** erhalten Sie ein Gerät, das sich für die Vorverstärkung von elektrischen und akustischen Instrumenten gleichermaßen eignet. E-Gitarren und Bässe, Akustikgitarren, aber auch Streichinstrumente aller Art (z. B. Geigen, Celli oder Kontrabässe) können durch diesen Preamp ihren vollen Klang entfalten.

Der **Lehle Sunday Driver SW** ist ein High-End-Preamp im handlichen Kompaktformat. Ausgerüstet mit moderner JFET-Technologie, stellt der **Lehle Sunday Driver SW** zwei Betriebsarten zur Verfügung. In Betriebsart D für „Driver“ (Schalter gedrückt) wird das eingehende Signal vollkommen neutral verstärkt. Dies dient zur Vorbeugung von Signalverlusten, die durch lange Kabelwege oder Effektketten entstehen können. Das Signal bleibt kräftig und klar und behält seine Dynamik. Betriebsart S für „Sunday“ (Schalter nicht gedrückt) bewirkt eine viermal höhere Eingangsimpedanz. Nun werden vorher nie wahrgenommene Details plötzlich hörbar und mit zunehmendem Gain bekommt der Ton eine unverwechselbare, charakterstarke Wärme, die dem **Lehle Sunday Driver SW** seinen Namen gab. Ein Sound, so angenehm

wie ein wohliger Sonntagnachmittag! Signal-Verzerrungen treten dabei zu keinem Zeitpunkt auf, selbst bei der maximalen Gain-Einstellung von 15 dB bleibt das Signal immer noch clean. Und dank seines studiotauglichen Geräuschspannungsabstandes von mehr als -100 dB ist der **Lehle Sunday Driver SW** absolut frei von Nebengeräuschen. Zwischen beiden Betriebsarten wird mittels eines hochwertigen, goldkontaktierten Schalters umgeschaltet. Um die Dynamik von Röhrenverstärkern voll auszunutzen zu können, wird die Eingangsspannung hinter der Stromversorgungsbuchse gleichgerichtet, gefiltert, stabilisiert und anschließend auf 18V verdoppelt. Durch sein kompaktes Format bieten sich vielfältige Anwendungsmöglichkeiten für den **Lehle Sunday Driver SW**. Er eignet sich als Kabeltreiber für große Bühnen oder in aufwendigen Effekt-Setups. Im Studiobereich kommt er aufgrund seines weiten Übertragungsbereichs von 20 bis 100.000 Hz als Recording-Preamp zum Einsatz. Ob als Batterie betriebenes Stand-Alone-Gerät oder integriert in ein vorhandenes Pedalboard, der **Lehle Sunday Driver SW** ist universell einsetzbar – übrigens nicht nur sonntags, sondern auch an jedem beliebigen anderen Wochentag...



Technische Daten

Gewicht:	378 g (ohne Batterie)
Länge:	9 cm
Breite:	9,6 cm
Höhe über alles:	4,8 cm
Spannungsbereich:	9 - 20 V AC oder DC bzw. 9 V Blockbatterie
Stromaufnahme:	9 mA (aus), 28 mA (an)
Frequenzgang:	20 Hz - 100 kHz (in der Betriebsart D)
Klirrfaktor:	0,001 % bei 1 kHz, 0 dBu
Impedanz Eingang D:	1 MOhm
Impedanz Eingang S:	4 MOhm
Impedanz Ausgang:	150 Ohm
Geräuschspannungsabstand:	-105 dB (A gewichtet) bei 1 kHz, 0 dBu
Max Pegel:	5,7 V RMS (ca. 17 dBu)
Max Verstärkung:	15 dB

Allgemeine Beschreibung



1. Eingangsbuchse

■ *Schließen Sie Ihr Instrument an dieser Buchse an.* Der **Lehle Sunday Driver SW** verarbeitet Signale von elektrischen und akustischen Saiteninstrumenten, wie z. B. E-Gitarren und Bässen, Westerngitarren, Konzertgitarren und Streichinstrumenten aller Art. Schwache Pegel, Soundverluste durch lange Kabel und spitz klingende Tonabnehmer werden mit dem **Lehle Sunday Driver SW** problemlos ausgeglichen.

Hinweis: Im Batteriebetrieb wird durch das Einstecken eines Kabels in die Eingangsbuchse gleichzeitig die Batterie mit eingeschaltet. Ziehen Sie deshalb unbedingt nach Beendigung Ihrer Session oder bei längeren Pausen den Stecker aus der Eingangsbuchse!

2. D/S-Umschalter

■ *Wählen Sie hier den gewünschten Betriebsmodus aus.*

Mittels dieses goldkontaktierten D/S-Schalters können Sie zwischen zwei Betriebsarten wählen. Betriebsart D für „Driver“ (Schalter gedrückt) bewirkt eine neutrale Verstärkung. Das eingehende Signal wird mit der Eingangsimpedanz eines Gitarren-

Amps von 1 MOhm verstärkt. Soundverlusten durch lange Kabel oder Effektketten wird damit wirksam vorgebeugt. Das Signal bleibt kräftig und klar und behält seine Dynamik. In der Betriebsart S für „Sunday“ (Schalter nicht gedrückt) kommt eine viermal höhere Eingangsimpedanz von 4 MOhm zum Tragen. Dadurch bedingt werden vorher nie wahrgenommene Details plötzlich hörbar und durch Aufdrehen des Gain-Reglers bekommt der Ton außerdem eine unverwechselbare, charakterstarke Wärme.

3. TS/TB-Umschalter

■ *Wählen Sie hier den gewünschten Bypassmodus aus.*

Im ausgeschalteten Zustand bietet der **Lehle Sunday Driver SW** zwei unterschiedliche Betriebsmodi an. Im Modus TB für „True Bypass“ werden Ein- und Ausgang verlustfrei über einen goldkontaktierten Schalter miteinander verbunden. Der True-Bypass-Betrieb (Schalter gedrückt) ist besonders dann sinnvoll, wenn ein kleines Setup mit kurzen Kabelwegen vorliegt oder wenn sich hinter dem **Lehle Sunday Driver SW** ein Treble-Booster oder ein klassisches Fuzz-Pedal

befindet. Hat man es jedoch mit langen Kabelwegen oder aufwendig bestückten Effekt-Boards zu tun, ist ein Kabeltreiber die bessere Lösung, die sich am Anfang oder innerhalb einer Effektkette befindet. Indem man den **Lehle Sunday Driver SW** im TS-Modus für „True Sound“ (Schalter nicht gedrückt) betreibt, wird dieser als Buffer aktiv, ohne jedoch das Signal zu verstärken oder zu verfälschen. Der **Lehle Sunday Driver SW** fungiert hierbei als klangneutraler Kabeltreiber – dies entspricht praktisch der Betriebsart D mit vollständig nach links gedrehtem Gain-Regler.

4. Ausgangsbuchse

■ *Schließen Sie hier Ihr anzusteuerndes Gerät an.* Dies kann zum Beispiel ein Verstärker, ein Mischpult, eine Stage-Box oder eine Soundkarte sein.

5. Externe Stromversorgung

■ *Schließen Sie hier bei Bedarf ein Netzteil mit einer Spannung von 9 – 20 V an.* Sie haben die Möglichkeit, den **Lehle Sunday Driver SW** wahlweise mit einer 9-Volt-Blockbatterie oder einer externen Stromversorgung zu betreiben. Diese sollte mindestens 9 Volt und nicht

mehr als 20 Volt Spannung liefern. Die Polung spielt dabei keine Rolle. Es können Wechsel- oder Gleichspannungsquellen verwendet werden. Die Versorgungsspannung wird intern gleichgerichtet, gefiltert, stabilisiert und anschließend auf 18 Volt verdoppelt. Ein passender Stecker für die Stromversorgungsbuchse des **Lehle Sunday Driver SW** liegt bei; bei Bedarf kann dieser an das von Ihnen verwendete Netzteilkabel angelötet werden. **Hinweis:** Sinkt die Netzteil-Spannung unter einen Wert von 9 Volt, schaltet der **Lehle Sunday Driver SW** intern die Stromversorgung automatisch über ein goldkontaktiertes Relais auf die Batterie um. Wenn Sie also sichergehen wollen, dass der **Lehle Sunday Driver SW** auch nach Ausfall der Stromversorgung auf der Bühne weiterhin funktioniert, installieren Sie zur Sicherheit immer eine funktionstüchtige Batterie im Gerät.

6. LEDs für Schaltzustand

■ *Leuchtet die LED rot, sind der Gain-Regler und der S/D-Umschalter aktiv.* Die leuchtstarken LEDs lassen selbst bei grellem Scheinwerferlicht den Schaltzustand Ihres **Lehle Sunday Driver SW** sehr gut erkennen.

Wenn Sie den **Lehle Sunday Driver SW** mit einem Netzgerät betreiben, leuchtet im Bypass-Betrieb eine grüne LED. Betätigen Sie nun den Fußschalter (8), wechselt die Farbe der LED auf Rot. Im Batteriebetrieb leuchtet die LED nur in Rot. Um die Lebensdauer der Batterie zu verlängern, leuchtet keine LED während des Bypass-Betriebs.

7. Gain-Regler

■ *Stellen Sie mit Hilfe des Gain-Reglers die Intensität des Preamps von einem leichten „Sound-Auffrischen“ bis hin zu einem satten Boost ein.*

Der Drehknopf des Gain-Reglers besteht aus schwarz eloxiertem Aluminium und ist in das Gehäuse versenkt eingelassen. Er lässt sich durch flaches Auflegen eines Fingers in die eingelassene Mulde leicht drehen. Der Vorteil ist, dass aufgrund des abgesenkten Einbaus die vorgenommene Einstellung im Bühnenbetrieb oder beim Transport nicht unabsichtlich verstellt werden kann. Der **Lehle Sunday Driver SW** erfüllt mit seiner auf JFET-Technologie aufgebauten Elektronik zwei Funktionen: einerseits dient er dazu, die Impedanz des Signals zu verringern, andererseits das Signal zu boosten.

Der **Lehle Sunday Driver SW** als Impedanzwandler: Befindet sich der Gain-Regler im linken Anschlag (man spricht auch von der 7-Uhr- oder Nullstellung), arbeitet er als reiner Impedanzwandler. In dieser Stellung wird der Sound aufgefrischt, z. B. um Sound-Verluste bei Verwendung langer Kabel oder Effektketten zu kompensieren.

Der **Lehle Sunday Driver SW** als Booster:

Dreht man den Gain-Regler im Uhrzeigersinn weiter, verstärkt ein Buffer das Signal. Damit lassen sich Röhrenverstärker, Preamps oder Verzerrer leicht übersteuern. Damit die Übersteuerung harmonisch klingt, verstärkt der **Lehle Sunday Driver SW** in der „S“-Betriebsart mit ansteigendem Boosten weniger Höhen. Das Resultat reicht von einem angenehmen Ton ohne jegliche Schärfe bis hin zu einer seidig-warmen und harmonisch klingenden Übersteuerung bei Röhrenverstärkern.

8. Bypass-Schalter

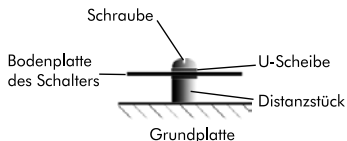
■ *Schalten Sie hier zwischen dem Originalsignal und dem Signal mit Gain um.*

Mit diesem Knopf wird intern über eine nahezu unzerstörbare Schaltmechanik ein goldkontaktierter Bypass-Schalter betätigt. Im ausgeschalteten

Zustand können Sie zwischen den Bypass-Betriebsarten TB für „True Bypass“ und TS für „True Sound“ wählen (3). Im eingeschalteten Zustand - die LED (6) leuchtet rot - ist der Gain-Regler aktiv und sie können zwischen den Betriebsmodi D für „Driver“ und S für „Sunday“ wählen (2).

9. Boden mit Befestigungsmöglichkeit

■ Montieren Sie bei Bedarf mit Hilfe mitgelieferter Befestigungsschrauben den **Lehle Sunday Driver SW** auf einer Grundplatte (z. B. auf einem Pedalboard).



Tip: sollten Sie eine Klettband-Lösung zur Befestigung auf einem Pedalboard vorziehen notieren Sie sich bitte die Seriennummer des Schalters für eventuelle Support Anfragen bevor Sie die Nummer überkleben.

Der **Lehle Sunday Driver SW** lässt sich aufgrund einer bereits vorgefertigten Befestigungsvorrichtung problemlos auf einer Grundplatte montieren.

Öffnen Sie dazu die vier Gehäuseschrauben des Deckels und ziehen Sie den Deckel ab. Befestigen Sie danach den Boden des Geräts mit Hilfe der zwei mitgelieferten Schrauben, den Unterlegscheiben und den Distanzstücken auf eine Grundplatte. Anschließend setzen Sie den Deckel wieder auf und bringen die vier Gehäuseschrauben wieder an.

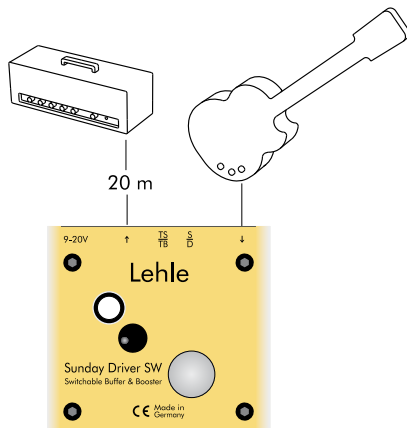
Anwendungsbeispiele

Durch seine universellen Eigenschaften eignet sich der **Lehle Sunday Driver SW** für Live-Einsätze auf der Bühne oder im Konzertsaal genauso wie für Recording-Sessions im Studio. Im Folgenden erhalten Sie einige typische Anwendungsbeispiele, wie Sie den **Lehle Sunday Driver SW** sinnvoll einsetzen können.

Live-Betrieb

Auf der Bühne oder im Konzertsaal können lange Kabelwege oder umfangreiche Effektketten zu Soundverlusten im Signal führen. Kommen E-Gitarren und Röhrenverstärker zum Einsatz, ist oftmals ein zusätzlicher Boost gefragt, um eine harmonisch klingende Verzerrung zu erzeugen. Für beide Aufgaben ist der **Lehle Sunday Driver SW** konzipiert.

Lehle Sunday Driver SW als Kabeltreiber



Bei Verwendung langer Verbindungskabel auf der Bühne besteht die Gefahr einer deutlich hörbaren Einbuße in der Klangqualität. Sie können diesen Soundverlusten vorbeugen, indem Sie den **Lehle Sunday Driver SW** als Kabeltreiber direkt hinter Ihr Instrument in den Signalweg bringen.

Der Ausgang des **Lehle Sunday Driver SW** ist niederohmig und damit unempfindlich gegen Klangverluste infolge zu langer Kabel. Bis zu einer Kabellänge von 20 Metern und mehr bleibt Ihr Signal in voller Klangqualität erhalten.

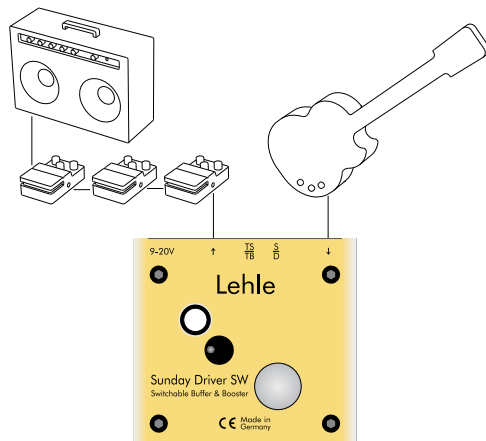
Anschluss der Geräte

Eingang (1) → Instrument
Ausgang (3) → Verstärker (langes Kabel)

Vorgehensweise:

1. Schließen Sie Ihr Instrument an der Eingangsbuchse (1) des **Lehle Sunday Driver SW** an.
2. Schließen Sie das lange Verbindungskabel zu Ihrem Verstärker an der Ausgangsbuchse (3) des **Lehle Sunday Driver SW** an.
3. Schalten Sie den D/S-Umschalter (2) auf die Betriebsart D für „Driver“.
4. Bringen Sie den Gain-Regler (7) an den linken Anschlag (7-Uhr-Stellung).
5. Los geht's!

Lehle Sunday Driver SW als Line-Driver



Gerade die Fraktion der E-Gitarristen und Bassisten verwendet gerne eine Vielzahl an hintereinander geschalteten Effektgeräten, um ihren gewünschten Sound zu erzeugen. Moderne Effektgeräte sind zwar inzwischen mit True-Bypass ausgestattet, jedoch besteht trotzdem die Gefahr,

dass das Signal aufgrund der aneinandergereihten Effekte deutlich an Klarheit, Höhen und Druck verliert. Durch die langen Kabelwege und die Vielzahl an Kontaktübergängen an den Steckern und Buchsen treten diese klanglichen Einbußen auf. Man kann sich diesen Soundverlust relativ einfach vor Augen führen, indem man testweise das Instrumentenkabel einmal direkt in den Verstärker einsteckt und danach das Signal durch die Effektkette schickt. Sie können diesem Soundverlust vorbeugen, indem Sie den **Lehle Sunday Driver SW** als Line-Driver vor der Effektkette in den Signalweg bringen.

Anschluss der Geräte

Eingang (1) → Instrument

Ausgang (3) → Eingang erstes Gerät der seriellen Effektkette

Vorgehensweise:

1. Schließen Sie Ihr Instrument an der Eingangsbuchse (1) des **Lehle Sunday Driver SW** an.
2. Schließen Sie an der Ausgangsbuchse (3) des **Lehle Sunday Driver SW** das erste Gerät Ihrer seriellen Effektkette an.

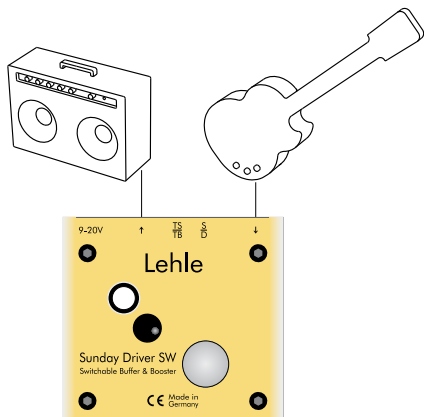
3. Schalten Sie den D/S-Umschalter (2) auf die Betriebsart D für „Driver“.
4. Bringen Sie den Gain-Regler (7) an den linken Anschlag (7-Uhr-Stellung).
5. Los geht's!

Hinweise:

■ Bei manchen Effekten (z. B. Treble Booster, Fuzz, Vintage Chorus oder Vintage Echo) kann es vorkommen, dass deren Klangcharakteristik durch den davor geschalteten **Lehle Sunday Driver SW** verändert wird. Abhilfe schafft bei solchen Fällen die Verwendung von einem oder mehreren **Lehle D.Loop SGoS**. Damit lassen sich die Effekte passiv in den Signalweg schalten, wodurch deren klangliche Eigenheiten nicht verändert werden.

■ Treten zwischen einzelnen Effektgeräten aus der Effektkette oder auch in Verbindung mit einem Verstärker Brummschleifen auf, so lassen diese sich durch die Verwendung eines **Lehle P-Split II** eliminieren. Dieser nimmt mit Hilfe des eingebauten High-End-Transformers **Lehle LTHZ** eine galvanische Trennung des Signals vor.

Lehle Sunday Driver SW als Booster



Um dem Sound etwas mehr Druck und Präsenz auf der Bühne zu verleihen, kann man den **Lehle Sunday Driver SW** als Booster einsetzen. Die Erfahrung zeigt, dass gerade E-Gitarren und Bässe in Verbindung mit dem angeschlossenen Verstärker wesentlich besser klingen, wenn man das Signal etwas boostet. Während eine niedrige

Gain-Einstellung noch einen angenehmen Ton ohne jegliche Schärfe erzeugt, wird mit zunehmendem Gain-Level eine seidig-warm und harmonisch klingende Übersteuerung erzeugt. Siehe dazu auch unter „Allgemeine Beschreibung“, Punkt 7 (Gain-Regler): Der **Lehle Sunday Driver SW** als Booster.

Anschluss der Geräte

Eingang (1) → Instrument

Ausgang (3) → Verstärker

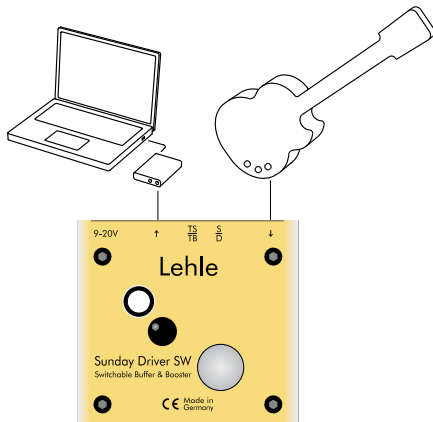
Vorgehensweise:

1. Schließen Sie Ihr Instrument an der Eingangsbuchse (1) des **Lehle Sunday Driver SW** an.
2. Schließen Sie Ihren Verstärker an der Ausgangsbuchse (3) des **Lehle Sunday Driver SW** an.
3. Schalten Sie den D/S-Umschalter (2) auf die Betriebsart S für „Sunday“.
4. Drehen Sie den Gain-Regler (7) soweit auf, dass der Sound nach Gehör gut klingt und genau Ihren Vorstellungen entspricht.
5. Los geht's!

Studio-Betrieb

Nicht nur beim Einsatz auf der Bühne oder im Konzertsaal, sondern auch im Studio macht der **Lehle Sunday Driver SW** eine gute Figur. Aufgrund seines weiten Übertragungsbereichs von 20 bis 100.000 Hz ist er geradezu prädestiniert als Recording-Preamp.

Lehle Sunday Driver SW als Recording-Preamp



PCs mit integrierter Soundkarte oder auch Digital Audio Workstations (DAW) besitzen oftmals keinen hochohmigen Instrumenteneingang, der für die direkte Aufnahme eines Instruments erforderlich ist. Schließen Sie Ihr Instrument dann an den normalen Line-Eingang eines dieser Geräte an, ist

der Pegel des Instruments in der Regel zu schwach. Die Folge ist, dass durch die falsche Eingangs-impedanz des Line-Eingangs der Klang deutlich verfärbt wird. Der **Lehle Sunday Driver SW** bietet Ihnen hier die Möglichkeit, das empfindliche Signal Ihres Instruments mit seinem hochohmigen Eingang so zu verstärken, dass es niederohmig und damit kompatibel für Ihre Soundkarte bzw. DAW wird. Damit erhalten Sie den originalgetreuen Klang Ihres Instruments für Ihre Digitalaufnahme.

Anschluss der Geräte

Eingang (1) → Instrument
Ausgang (3) → Eingang Mischpult, PC,
Stagebox etc.

Vorgehensweise:

1. Schließen Sie Ihr Instrument an der Eingangsbuchse (1) des **Lehle Sunday Driver SW** an.
2. Schließen Sie Ihren Recording-Preamp an der Ausgangsbuchse (3) des **Lehle Sunday Driver SW** an.
3. Schalten Sie den D/S-Umschalter (2) auf die

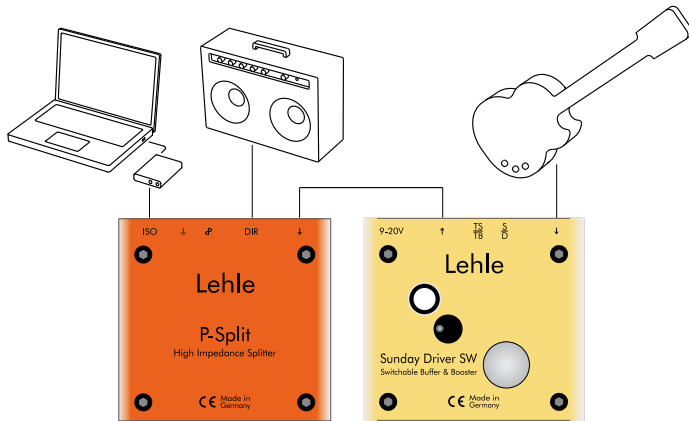
Betriebsart D für „Driver“.

4. Pegeln Sie mit Hilfe des Gain-Reglers (7) das Signal optimal für Ihre Recording-Einheit ein.
5. Los geht's!

Tipp:

Wenn Sie ein trocken aufgenommenes Signal re-ampen wollen, können Sie beim Mix den **Lehle P-Split II** an Ihre Soundkarte/DAW anschließen, die Lautstärke an der Soundkarte/DAW etwas herunterregeln und den ISO-Ausgang des **Lehle P-Split II** an einen Verstärker anschließen.

Lehle Sunday Driver SW als Recording-Preamp mit Lehle P-Split II



Im Rahmen einer Recording-Session kann es von Vorteil sein, dass Sie während der Aufnahme Ihr Instrument gleichzeitig über einen Verstärker hören. Auf diese Weise können Sie Ihren Instrumental-Part mit Ihrem gewohnten Sound einspielen, während Ihr trockenes Signal aufgenommen

wird. Diese Vorgehensweise wirkt sich positiv auf Ihr Spielgefühl und letztendlich auch auf die Aufnahme aus. Der **Lehle P-Split II** macht diese Vorgehensweise in Kombination mit dem **Lehle Sunday Driver SW** möglich. Verbinden Sie dazu den Ausgang des **Lehle Sunday Driver SW** mit

dem Eingang des **Lehle P-Split II**. An der Buchse DIR schließen Sie Ihren Verstärker und am ISO-Ausgang Ihre Soundkarte bzw. DAW an.

Anschluss der Geräte

Lehle P-Split II:

Eingang (1) → Ausgang (3) **Lehle Sunday Driver SW**

DIR-Buchse → Verstärker

ISO-Buchse → Eingang Mischpult, PC, Stagebox etc.

Lehle Sunday Driver SW:

Eingang (1) → Instrument

Ausgang (3) → Eingang **Lehle P-Split II**

Vorgehensweise:

1. Schließen Sie Ihr Instrument an der Eingangsbuchse (1) des **Lehle Sunday Driver SW** an.
2. Verbinden Sie die Ausgangsbuchse (3) des **Lehle Sunday Driver SW** mit der Eingangsbuchse des **Lehle P-Split II**.
3. Schließen Sie Ihren Verstärker an der DIR-Buch-

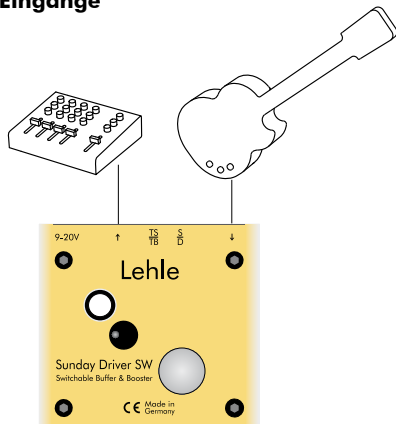
se des **Lehle P-Split II** an.

4. Schließen Sie Ihren Recording-Preamp an der ISO-Buchse des **Lehle P-Split II** an.
5. Schalten Sie den D/S-Umschalter (2) am **Lehle Sunday Driver SW** auf die Betriebsart D für „Driver“.
6. Pegeln Sie mit Hilfe des Gain-Reglers (7) am **Lehle Sunday Driver SW** das Signal optimal für Ihre Recording-Einheit ein.
7. Los geht's!

Hinweis:

Der **Lehle P-Split II** bietet Ihnen noch weitere Funktionen wie z. B. das Drehen der Phase am ISO-Ausgang oder auch eine galvanische Trennung des Signals zur Unterdrückung unerwünschter Brummschleifen. Eine genaue Erläuterung über den Einsatz und die Wirkungsweise dieser Funktionen lesen Sie bei Bedarf in der Bedienungsanleitung des **Lehle P-Split II** nach.

Lehle Sunday Driver SW als Preamp für Mixer-Eingänge



Die Line-Eingänge von Mixern sind aufgrund ihrer Eingangsimpedanz von ca. 10 KOhm nicht geeignet, hochohmige Signale von magnetischen Tonabnehmern (z. B. Single Coil- oder Humbucker-Pickups von Gitarren und Bässen) authentisch aufzunehmen. Die Signale

von Piezo-Tonabnehmern, wie sie bei akustischen Instrumenten Verwendung finden, sind ebenfalls zu schwach für die Line-Eingänge eines Mixers. Ähnlich wie beim Recording ist der **Lehle Sunday Driver SW** auch hier ein ideales Werkzeug, um ein hochohmiges Instrumentensignal niederohmig zu machen und für den Line-Eingang eines Mixers adäquat zu verstärken. Der **Lehle Sunday Driver SW** mit seiner Eingangsimpedanz von 1 MOhm (bzw. 4 MOhm in der Betriebsart S) verstärkt das empfindliche Signal dieser Instrumente in einer Weise, dass deren Ton originalgetreu und mit allen Details beim Mixer ankommt.

Anschluss der Geräte

Eingang (1) → Instrument
Ausgang (3) → Eingang Mischpult, PC, Stagebox etc.

Vorgehensweise:

1. Schließen Sie Ihr Instrument an der Eingangsbuchse (1) des **Lehle Sunday Driver SW** an.
2. Schließen Sie Ihren Mixer an der Ausgangsbuchse (3) des **Lehle Sunday Driver SW** an.

3. Schalten Sie je nach Empfindlichkeit des angeschlossenen Instruments den D/S-Umschalter (2) auf die Betriebsart D oder S.
4. Pegeln Sie mit Hilfe des Gain-Reglers (7) das Signal optimal für Ihren Mixer ein.
5. Los geht's!

Tipp:

In der Betriebsart S und mit einer Gain-Einstellung zwischen 11 und 12 Uhr oder darüber bekommen Instrumente mit Piezo-Tonabnehmern, die oftmals recht spitz und scharf klingen, einen angenehm warmen und seidigen Klang.

Signalflussdiagramm des Lehle Sunday Driver SW

